

Erledigt

Hackintosh beim Hochfahren total langsam.

Beitrag von „Nic“ vom 28. November 2017, 23:59

Guten Abend,

wie oben bereits erwähnt, fährt mein Hackintosh extrem langsam hoch! Das kann schonmal gut 3 Minuten dauern bis ich beim Log In screen angekommen bin... außerdem zeigt sich bei 75% des Ladebalkens ein Grafikbug, welcher sich mit waagerechten bunten Streifen über den Bildschirm erstreckt. Das ganze ist ca 5 sekunden lang zu sehen , danach lädt er bis zum schluss ohne probleme durch. Ich vermute der start dauert wegen meiner Grafikkarten kexte solange. Außerdem kommen die Grafikbugs nur, wenn ich bei der ig Plattform id etwas eingetragen habe. Wenn ich allerdings ohne die ig Plattform id starte, habe ich keine Grafikbeschleunigung.

Das war jetzt ein bissl viel ich hoffe ihr versteht mein Problem und könnt mir helfen 😊

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 29. November 2017, 00:04

Wie hast du den Installiert ?

Wie sieht deine EFI aus ? Hast du da ne ZIP zum nachgucken ?

Boote doch mal mit -v in der config.plist dann kannst du sehen wo er hängt.

Beitrag von „Nic“ vom 29. November 2017, 00:05

Also ich hab ein Vanilla System, alle kexte befinden sich in Clover/kext/others

ich werde mal im Verbose mode booten und gebe dann nochmals bescheid

Edit: Es sind 3 Stellen wo er lange braucht bis es weiter geht.

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 29. November 2017, 00:40

Darum wollte ich ja deine EFI als ZIP haben. Lade bitte mal den Clover Ordner hoch. Dann können wir mal auf Fehlersuche gehen

Beitrag von „Nic“ vom 29. November 2017, 02:57

Hier der EFI Ordner und vielen Dank für die Hilfe BTW 😊

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 29. November 2017, 05:55

Okey, ich schaue mir die EFI nachher mal an. 😊

Beitrag von „Nic“ vom 29. November 2017, 13:41

Vielen Dank 😊 Das Problem tritt allerdings schon immer auf also schon seit dem ersten Boot mit Sierra 10.12.3 aktuell verwende ich High Sierra 10.13. noch was ich habe damals von Sierra auf High Sierra ein Upgrade gemacht.

Beitrag von „grt“ vom 29. November 2017, 14:00

die hdd ist aber auch nicht gerade die schnellste - 5400 rpm - und auch noch gross - allein der filesystemcheck beim starten braucht schon seine zeit. ist die hdd partitioniert, oder alles in einer?

meine test- oder sicherungssysteme auf wd blue sind auch sehr behäbig beim in gang kommen.

Beitrag von „Nic“ vom 29. November 2017, 14:04

Nein sie ist nicht partitioniert... an der wirds wohl wahrscheinlich dann auch liegen 🤔 ich kann mir allerdings momentan auch keine SSD leisten da Schüler und keine Arbeitserlaubnis...

Beitrag von „grt“ vom 29. November 2017, 14:42

evtl. hilfts, wenn du die platte partitionierst: eine partition am anfang der platte fürs system (nach der EFI natürlich) - je nach programmen, die zum system dazukommen zwischen 70 und 120 gb gross - guck nach, wie gross dein userordner ist (oder die userordner, wenn mehrere) und wieviel platz insgesamt genutzt wird. zur differenz der beiden 25 - 30% draufgeben = benötigte systempartitionsgrösse. den rest für die benutzerdaten (benutzerordner auf die 2. partition umleiten) und recovery&co.

das könnte den bootvorgang und auch das system an sich etwas fixer machen. aber bitte alle daten sichern oder ein komplettes systembackup machen vorm basteln an den partitionen!!!!

Beitrag von „Nic“ vom 29. November 2017, 14:54

Ich habe auf der platte kaum was drauf, da ich das dinge nur zum Surfen und Fuer Youtube verwende. Kaum Programme oder sonst irgendwelche relevanten Dateien. Lass hoechstens 5% von der Platte belegt sein.

Beitrag von „grt“ vom 29. November 2017, 15:07

dann ist eine 500gb-platte schon ein overkill - da würde eine 120gb ssd dicke ausreichen.

die drehenden platten sind am anfang deutlich schneller, als zum ende hin (mit ubuntu festplattentest überprüft) - probiers, vielleicht brings was. aber nixdestotrotz - alles vorher sichern. auch wenn "nix" drauf ist. efiordner &co - also alles, was für die installation wichtig ist - vorm basteln sicherstellen. und einen bootfähigen (installations) stick zur hand haben.

Beitrag von „nobby“ vom 29. November 2017, 16:47

Moin 😊

Was die Screenshots angeht , glaube ich zumindest bei DSMOS helfen zu können ...

Musst mal ausprobieren ...

Mit Clover Configurator die config.plist öffnen und unter Boot dann entweder bei npci=0x2000 oder npci=0x3000 einen Haken machen . Musste mal ausprobieren , bei meinem Rechner ist es 0x2000 ...

Lg nobby

Beitrag von „Nic“ vom 29. November 2017, 17:48

Vielen Dank 😊

teste ich dann nachher aus.

Beitrag von „griven“ vom 30. November 2017, 22:44

Der npci Flag ist hier nicht nötig und bringt auch keine Besserung des Problems denn über das erkennen und konfigurieren der PCI Ports ist der Rechner ja schon weit hinaus 😄

Das Problem ist eigentlich an allen drei Stellen das gleiche den der Rechner startet einen FSCK sprich er überprüft das Dateisystem auf Fehler was eigentlich nicht passieren sollte es sei denn der Rechner hängt die Dateisysteme beim ausschalten nicht richtig aus. Abhängig davon welches Medium genutzt wird (SSD oder HDD) und an welchem Port dieses Medium hängt dauert dieser Check eben entsprechend lange. Üblicherweise passiert das wenn der Rechner entweder einfach ausgeschaltet wird (Powerbutton oder so) oder aber nicht richtig runterfährt. Hier würde es helfen mal im Verbose mode zu booten und die Ausgaben beim Runterfahren zu beobachten bzw. eben auch zu fotografieren und bereit zu stellen...

Beitrag von „Nic“ vom 30. November 2017, 23:33

in meiner config.plist ist bei Verbose ein Haken nur irgendwie zeigt er mir beim Shutdown keinen Text... weiß da jemand eine Lösung?

Beitrag von „griven“ vom 30. November 2017, 23:48

Das sollte eigentlich automatisch passieren sobald der Windows Server beendet wurde...
Nutzt Du als Medium eine NVME SSD oder eine die via SATA Kabel angebunden ist?

Beitrag von „Nic“ vom 30. November 2017, 23:50

Ich verwende eine HDD 😊 die natürlich via SATA verbunden ist.

Edit: Außerdem handelt es sich bei dem Gerät um einen Laptop.

Beitrag von „griven“ vom 30. November 2017, 23:51

Okay kann man das ausschließen bleibt die Frage warum bei jedem start ein fsck ausgeführt wird...

Beitrag von „Amante81“ vom 1. Dezember 2017, 01:53

Hi,

Ich würde dir raten wenn dein Budget für eine SSD nicht reicht, dann würdest du besser fahren (vorerst) eine günstige SanDisk 32 GB / 64 GB / 128 GB oder sogar eine 256 GB Micro USB Stick Kaufen.

Die erreichen tolle Geschwindigkeiten beim lesen und schreiben und da drauf lässt sich problemlos Sierra 10.13 installieren und mit ordentlicher Geschwindigkeit 👍 die zwar nicht an eine SSD rankommt dennoch zichhhh mal schneller als deine HDD ist! 😄
denn ganz ehrlich mit einer HDD macht das ganze nicht wirklich spass... man fühlt sich wie in der Steinzeit 🐢

Ich hatte es früher auch so bevor ich mir eine SSD 500 GB gegönnt habe! 👍

P.S.: ich habe den usb stick sogar so bearbeitet gehabt das ich mit nur diesen Usb Stick Sierra problemlos boten konnte! 😊

preislich für 32 GB mit bis zu 130 MB/s für nur 12,97 € 😊
https://www.ebay.de/sch/i.html...3-032G+150MB%2Fs&_sacat=0

Beitrag von „Nic“ vom 1. Dezember 2017, 02:20

Ich habe hier einen San Disk Cruzer Glide mit 32 GB rumliegen. Würde der es auch tun? Ist halt ziemlich globig aber das würde mich nicht stören.

Edit: die Dinger bekommst du hier in den USA nachgeschmissen. Also daran wirds nicht scheitern. Wenn allerdings der oben genannte auch geeignet ist, solls mir recht sein

Beitrag von „Amante81“ vom 1. Dezember 2017, 02:55

Ja eigentlich gehen alle wichtig ist USB 3.0 und das der nicht so langsam ist !!!!
USB 2.0 geht zwar auch aber dann kannst genau so gut bei der HDD bleiben. 😄
teste ihn wie schnell er lesen und schreiben kann....

meiner erreicht zw 130 - 150 MB/s was bis jetzt der beste wert für mich war hab hier ein paar verschieden rumliegen und man merkt den unterschied enorm jetzt z.b zwischen SanDisk TOP beste werte und Lexar oder Trekstor.

hiermit kannst es testen: Blackmagic Disk Speed Test

Beitrag von „Nic“ vom 1. Dezember 2017, 03:01

Meiner erreicht eine Leserate von jetzt kommts..... 16 MB/s und eine sagenhafte Schreibrate von [Trommelwirbel] 7MB/s
Ich werde mir dann wohl morgen bzw die Tage einen neuen Anschaffen.

Vielen Dank für die Hilfe bis hier hin 😊

Beitrag von „grt“ vom 1. Dezember 2017, 11:10

warum probierst du nicht mal meinen tipp aus? drehende platten mit 5400 rpm können am

anfang auch bis zu 70mb/s erreichen, und wenn der fsck beim starten nur noch z.b. 100gb prüfen müsste, wär er damit auch wesentlich schneller fertig

Beitrag von „Nic“ vom 1. Dezember 2017, 13:53

Sorry das hab ich total übersehen 😊 ich werde das mal ausprobieren. Vielen Dank

Edit: jetzt braucht er ungefähr 30 Sekunden zum Hochfahren 😊 Was so eine Kleinigkeit aus macht... ich bedanke mich bei allen und besonders bei @grt 😊

Beitrag von „griven“ vom 2. Dezember 2017, 01:50

So kann es gehen 😄
Kommst Du mit den 30 Sekunden klar oder nicht? Wenn ja dann mach bitte einen Haken an den Thread 😄

Beitrag von „Nic“ vom 2. Dezember 2017, 05:25

30 Sekunden sind vollkommen in Ordnung wenn ich an die Windoof zeiten zurückdenke 😊 ist das hier Luxus... diese ewigen Wartezeiten bis der PC auch wirklich richtig hochgefahren ist waren die hölle 😊 Unter MacOS wird der Schreibtisch sofort aufgebaut und man kann sofort loslegen.

Beitrag von „Amante81“ vom 3. Dezember 2017, 02:49

[@Nic](#)

wenn du auch irgend wann mal auf den Genuss einer SSD gekommen bist, wird das was du jetzt kennst und schnell findest Vergangenheit sein! 🍏👍

Beitrag von „griven“ vom 3. Dezember 2017, 22:39

Nicht zu vergessen das Windows bei gefühlt jedem 2. Start endlos Updates im Hintergrund zieht was die Kiste auch nicht unbedingt nutzbarer macht....

Btw. diese Unsitte setzt sich auf dem Mac fort ich habe Office for Mac und jedesmal wenn ich was davon starte will es erstmal updates installieren *sigh*

Beitrag von „Amante81“ vom 4. Dezember 2017, 00:25

Ja aber nur wenn man die update's auf automatisch installieren gestellt hat! 😊

Einfach nur auf benarichtigen einstellen und gut ist, wenn man dann die Zeit übrig hat update starten & Installieren und glücklich sein! 😊

Beitrag von „grt“ vom 4. Dezember 2017, 00:43

oder windoof und anverwandte eliminieren.



Beitrag von „griven“ vom 4. Dezember 2017, 00:49

Naja so einfach ist das leider zumindest mit Blick auf Office nicht...

Ich habe mit relativ vielen Excel Dokumenten zu tun die Formeln und Makros und zum Teil auch VBA Code enthalten und die funktionieren nun mal leider weder mit Numbers noch mit OpenOffice Calc wie sie sollen von daher brauche ich wohl oder übel Office für Mac aus Redmond...

Beitrag von „Nic“ vom 4. Dezember 2017, 15:18

Das mit den Updates für Office for Mac kann ich bestätigen...

Beitrag von „Nic“ vom 5. Dezember 2017, 17:44

Guten Tag,

kann mir eventuell noch jemand bei meinem Grafikbug der beim booten auftritt helfen? Wie im ersten Post erwähnt, tritt dieser bei ungefähr 75% des Ladebalkens auf und dauert ungefähr 3-5 Sekunden an er äußert sich durch waagerechte bunte Streifen quer über den Bildschirm.

LG Nic

Beitrag von „al6042“ vom 5. Dezember 2017, 17:49

Deb wirst du wahrscheinlich nicht komplett weg bekommen, er könnte aber mit dem ersten KextsToPatch-Eintrag aus folgendem Link um einiges gemildert werden -> [Neue Clover "KextsToPatch"-Einträge für Sierra & High Sierra](#)

Lass dich nicht von dem "HD4000"-Hinweis irritieren und teste es einfach mal.

Beitrag von „Nic“ vom 5. Dezember 2017, 17:55

Das ging aber zackig na Vielen Dank 😊 das teste ich dann nachher mal.